

## Pressemitteilung

Das Jüdische Krankenhaus in Berlin feiert in diesen Tagen sein 250jähriges Bestehen. Als einzige jüdische Institution, die den Nationalsozialismus überleben konnte, kann das Krankenhaus auf eine durch große medizinische Leistungen geprägte Geschichte zurückblicken. Dazu hat nicht zuletzt Prof. James Israel (1848-1926) als langjähriger Chefarzt des Jüdischen Krankenhauses beigetragen.

„James Israel gilt als Begründer der Chirurgischen Urologie, ja als einer der Begründer der Urologie schlechthin“ (R. Winau). Als der türkische Sultan Mohamed V. 1915 schwer erkrankte, wurde James Israel zur Behandlung nach Konstantinopel berufen. Es gelang ihm, das Leben des Sultans zu retten, wodurch gesichert war, dass das Osmanische Reich im 1. Weltkrieg weiter mit dem Deutschen Reich verbunden blieb und so ein Wechsel ins Lager der Entente verhindert wurde.

James Israel hat über seinen Aufenthalt als Ehrengast im Serail Tagebuchblätter unter dem Titel „Meine Reise zum Sultan“ verfasst. Darin schildert er sehr lebendig die beeindruckende Pracht in den letzten Jahren der Hohen Pforte. Der Autor ist in dem Buch, das zunächst nur für seine Familie bestimmt war, nicht nur als bedeutender Arzt zu erkennen, sondern auch als ein Familienmensch, der insbesondere immer wieder auf sein inniges Verhältnis zu seiner Frau Meta hinweist.

Rolf Winau, Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin der Charité, konnte noch kurz vor seinem Tod im Juli 2006 in einer biographischen Skizze einen Bericht über die medizinischen Verdienste von James Israel vollenden. Sie beschränken sich nicht nur auf die Chirurgische Urologie, sondern zeigen auch, daß seine Forschungen neue Erkenntnisse über die Strahlenpilzkrankheit und die Plastische Chirurgie brachten.

Das Buch erscheint zum 1. September 2006 anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum des Jüdischen Krankenhauses und zur Ehrung des Lebenswerkes von James Israel.

James Israel  
MEINE REISE ZUM SULTAN  
10. Juni bis 3. August 1915  
Tagebuchblätter des Chirurgen und Urologen  
Mit einer biographischen Skizze von Rolf Winau  
Reihe JÜDISCHE MEMOIREN Band 7  
Herausgegeben von Hermann Simon  
156 Seiten; 11 Abb.; Broschur  
ISBN 3-933471-28-1 Euro 16,80